

Menschen, Tieren und übert. ; Begattung, Begattungsakt, -trieb, -zeit. || **begauteln**, tr.: gaulend betrügen. || **begeben**: 1) rbez.: a) sich wohin verfügen, hingehen; mit an und auf, auch: sich an etwas machen, es antreten, beginnen. / b) Etwas begeben sich, ererget sich. / c) mit Genitiv: auf etwas verzichten, es aufgeben, fahren lassen. — 2) tr.: fort-, weg-, hingehen, nur noch in einzelnen Anwendungen: a) biblisch usw.: Die Sünder, den Leib der Sünde, Gott, zum Opfer begeben, hingehen, weihen. / b) (Raumf.) Eine Ware zu einem Preise begeben, an den Mann bringen (f. c.), verkaufen; Wechsel, Wertpapiere, eine Anleihe begeben. **Begebung**, z. B.: Freihändige Begebung der Befreiungen. / c) Ein Mädchen begeben, an den Mann bringen, verheiraten: Die ungeborene R. R. || **Begebenheit**, die: Begebenheiten: etwas, das sich begibt (f. d. 1 b) oder begeben hat (f. das folgende Wort und Ereignis, Geschehite). || **Begebnis**, das, Begebnisse; Begebenisse; und: die; Begebenisse: das Sichbegeben (f. d. 1 b), Sichzutragen; und: das sich Begebende. || **begeggen**: 1) intr. (sein; — zuw. auch mit haben, und tr.): mit einem, ihm auf seinem Wege entgegenkommend, zusammentreffen: a) Ich bin ihm, wir sind einander (oder uns) auf der Straße, unterwegs begegnet; Einem auf seiner Lebensbahn begegnet; Unsere Wege begegnen sich (f. c.). / b) Einander (oder sich; sich mit einem) in einem Wunsch, einer Ansicht, Hoffnung u. ä. begegnen; Ihre Wünsche, Ansichten begegnen sich; Kann sein, daß seine Zwecke deinem Wunsch begegnen. **Sh.**; usw. / c) in einer Art Verleumdung: Wir begegnen diesem Wort — dies Wort begegnet uns zuerst bei Lessing; So begegnen wir folgender Betrachtung. **G.**; So begegnen uns folgende Betrachtungen. **G.**; u. a. / d) (f. c.) Ein Unfall, Unglück begegnet einem, stößt ihm zu, trifft ihn; abgeglittener: Etwas begegnet einem, kommt vor, als etwas ihn Betreffendes; widerfährt ihm; ererget sich (für ihn); auch oft ohne Dativ. / e) Einem foudo begegnen, in der angegebenen Weise — ihm entgegenzutreten, gegen ihn sich benehmen usw.; auch: Seit wann begegnet der Tod dir sicherlich?, tritt er dir so entgegen, erscheint er dir so? — 2) intr. (haben): Einem, einer Sache begegnen, ihnen entgegenzutreten, in feindlichem Sinn: sie bekämpfend, ihnen entgegenwirkend: Begegne nicht einer mutmaßlichen Verderbnis durch Mittel, die . . . : Einem dritten Fall hatte Apyth nicht begegnet. **Sh.** || **Begebnis**, das, . . . nisse; . . . nisse; (die; . . . nisse): das Begegnen: 1) das Zusammentreffen. — 2) das, was begegnet, sich ererget; der Vorgang. || **Begegnung**, die; —en: das Begegnen (Zusammentreffen); die Art des Begegnens (f. d. 1 a) = die Behandlung u. ä.); das, was einem begegnet (f. d. 1 d) = der Vorgang). || **begehen**: 1) tr.: a) Einen Weg, Ort begehen, bewandeln, betreten, darauf gehen. / b) Etwas (besichtigend, beaufsichtigend, in Ordnung haltend) begehen, z. B.: das Feld, die Grenzen, die Dofnen, den Dofnenrichtig begehen u. ä. **Begehung**. / c) urfpr. wohl in bezug auf feierliche Unzulige (f. Begehungs), veralt.: Einen Toten begehen; Die Seele mit Seelenmessen begehen u. a.; jetzt nur mit sachlichem Obj.: Ein Fest, einen Festtag mit Feiertagsfesten; ein Ereignis mit einem Schmaus, Gelage, festlich; eine Walfahrt; eine Jeremone begehen usw. / d) Etwas begehen, tun, Ggf. unterlassen, — hochd. heute nur von Bösem oder doch Tadelhaftem: Sünden, Vorhelten, dumme Streiche begehen; **Begehung**, **Begehungsflunde**. / e) f. 2c. — 2) rbez.: a) (f. 1 d) Daß sich der Mord dort stiller begeht = begangen wird. / b) sich betragen, benehmen; nam.: Sich miteinander begehen, wohl, gut, freundlich begehen, vertragen. / c) sich begatten, vgl. tr.: Stuten, von spanischen Hengsten begangen [bespringen]; Die Ruh begehen lassen usw. || **Begeh**, der, das, —(e)s; —e: das Begehren, Verlangen. || **begehren**, tr., selten intr.: sinnlich nach etwas streben, danach Verlangen fühlen oder äußern, es haben wollen u. ä.: Etwas begehren; alt und im gehobenen Stil auch mit Genitiv: Des Weins, der Feste begehren u. a.; Etwas von einem (nam. bei Ältern auch: an einen) begehren; Begehren, daß . . . oder mit Infinitiv und zu; Nach etwas begehren. Das Begehren, auch: das Verlangen, die an einen gerichtete Forderung; **begehrens-wert**; **Begehungen**, **zuw.** = Begehren; **Begehungs-kraft**, -vermögen; **begehungslos**. || **begehlich**, **Sw.**: 1) begehrenswert. — 2) begehrend, gierig; **Begehlichkeit**. || **Begebnis**, das, . . . nisse; . . . nisse; die, . . . nisse: das Begehren, Verlangen. || **begeifern**, tr.: mit Geifer befudeln; nam. übert. || **begeiften**, tr.: mit Geifit erfüllen (vgl. **begeiftern**). || **be-**

geiften, tr.: mit Lebensgeiftern, mit erhöhter Empfindung und Regsamkeit erfüllen, hinreizen, begeistern; **Begeifterung**: das Begeifern; das Begeiftersein (auch verfürpert, als Göttin usw.); **begeifterungsvoll** u. a. || **Begier**, die; 0: heftiges unmäßiges Begehren, sinnliches Verlangen nach etwas (vgl. **Begierde**). || **Begierde**, die; —n: Begier; auch, nam. in Mz.: die mächtigen Regungen des Herzens, Leidenfchaften; das naturgemäße sinnliche Verlangen, oft tadelnd, während Begier und Gier fast nur das Uebertriebene, Krankhafte andeuten. || **begierig**, **Sw.**: voller Begier(de); eifrig verlangend; mit Genitiv oder mit auf, nach, Inf. mit zu; selten noch im sinnlichen, meist im geistigen Sinne. || **begierlich**, **Sw.**: = begehrtig 1 (selten); 2. || **begieffen**, tr.: etwas Flüssiges auf das Obj. gießen: Blumen begieffen; Einem das Kleid, ihn begieffen, gießend befeuchten; Einem mit kaltem Wasser begieffen; Davongehen wie ein beffener Hund; Sich die Nase begieffen, sich betrinken; Ein glückliches Ereignis begieffen, durch reichlichen Genuß von Getränken feiern. || **Beginn**, der, —(e)s; 0: Anfang (als abgezogener Begriff, daher ohne Mz.), vgl. **Anbeginn**. || **beginnen**, **Sw.**: veralt. begonnene **G.**, **begönne** (begänne); **beginnen**: 1) tr., intr.: anfangen, anheben, doch so, daß oft der Begriff des Anfangens hinter den des Zuns, Vorhabens überhaupt zurücktritt: a) Etwas, einen Streit, Gesang, Tanz, eine Klage beginnen; Was willst du damit beginnen?; Wer tat's? . . . Gott hat's begonnen. **Nieder**. / b) mit Infinitiv und zu: Er begann zu streiten; zu singen usw.; **Gs** beginnt zu tagen u. ä. / c) intr. — oft mit ergänzbarem Obj. (f. a) oder Infinitiv (f. b) — mit haben, woran sich jedoch auch die Fügung mit sein, eig. als Passiv von a, anschließt: Der Streit hat oder ist begonnen; Mit etwas beginnen usw.; **hcf.** oft = zu sprechen beginnen; sprechen, z. B.: Fremdling begann sogleich die ungebildige Hausfrau: | Saget uns usw.; „Dies alles fit mir untertänig! | begann er zu Ägyptens König. **Sh.** — 2) Infinitiv als **Sw.** = das Anfangen und —: das Tun, Treiben, Vorhaben, die Tat: Sich befinden | vor Beginnen, | macht gewinnen (Sprichw.); Das frevelhafte Beginnen. — 3) **Beginner**, auch **zuw.** von **Belebt-Gedachtem**: Die Schiffe . . . jene **Beginner** des Wechs. **B.** || **beglänzen**, tr.: 1) glänzend bescheinen, beleuchten: Wie die Sonne dort die Wesen rings beglänzet | Mit Licht und Seligkeit. **S.** — 2) mit glänzenden Farben überziehen: Diele und Treppe beplustern und beglänzen. **Gustav**. || **beglaubigen**, tr.: 1) dem Obj. Glauben, Glaubwürdigkeit verschaffen: **Beglaubigte** Vorschriften, Zeugen, usw.; (Als Vorhänger eines Staates) bei einem Gf. beglaubigt sein. — **Beglaubigung**, **Beglaubigungsbrief**, -schein, -schreiben, u. ä., **Wd.** für **Kreditiv**. — 2) (versch.) 1) **beglaubigt** sein = des Glaubens, überzeugt. || **Be-gläubnis**, die; . . . nisse; das, . . . nisse; . . . nisse: die **Beglaubigung**. || **begleichen** (beglich, beglichen), tr.: gleich machen; neueres Wort, besonders der Kaufmannsprache: Eine Rechnung, eine Schuld, einen Zwist begleichen usw. || **Begleit**, das; —(e)s; —e: **Begleitung**. **Begleitbrief**, -schreiben, -wort usw. || **begleiten**, tr.: 1) mit etwas Fortschreitendem sich fortbewegen, so daß man damit zusammenbleibt, es nicht verläßt, eig. und liberr., z. B. auch: Einem Gesang, den Entgehenden, Spielenden; ihn (sich) beim Gesang auf dem Klavier u. ä. begleiten, **Wd.** für **akkompagnieren**; **Begleitung**: das Begleiten und: das **Begleitende**; **Begleiter** mit Fortbildung **Begleiterchaft**. — 2) falsch: Ein Amt begleiten statt: betreiben, f. d. 2. || **beglücken**, tr.: 1) Einem beglücken, glücklich machen (oberd. verhäuft: **beglück-selligen**): beglücken; beglückt, **beglückthet**; **Beglücker**; **Beglückung**. — 2) (selten) etwas beglücken, glücken lassen, begünstigen: Wenn der Himmel meinen Wunsch beglückte; Das matte Licht beglückte den Betrag. **B.** || **Beglückwünschen**, tr.: Einem beglückwünschen, ihm glückwünschen, **Wd.** f. **gratulieren**. || **begnadigen**, tr.: 1) einem Gnaden, Gnadengaben gewähren, — zumeist dreifilbig (vgl. **veralt.**: **begnadet** leihen). — 2) einem Gnade gewähren, Gnade für Recht ergehen lassen, — zumeist vierfilbig. — 3) zu 1; 2: **Begnadigung**, **Begnadigungsgesuch**, -recht usw. || **begnügen**: 1) rbez.: mit etwas zufrieden sein, daran genug haben, nicht mehr verlangen: Sich begnügen — an, mit etwas, seltener mit Genitiv. — 2) tr. (selten): a) (f. 1) Zu begnüge mich — meinen Geifit, **Sw.**, mein Herz usw. / b) bewirkend zu 1: Einem begnügen, befriedigen, zufriedenstellen; zumeist **Mw.**: begnügt = zufrieden. — 3) intr.,